

60

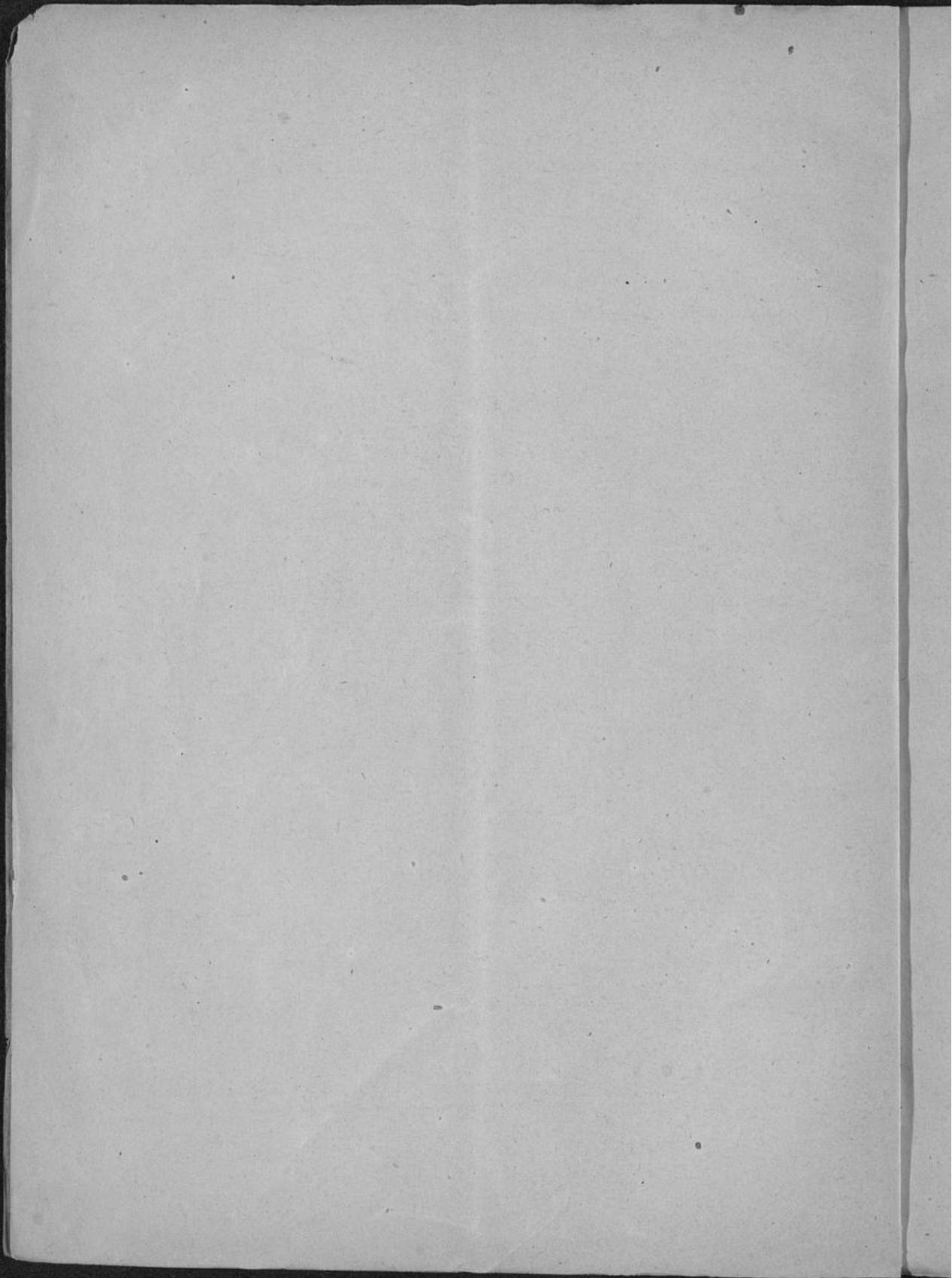
1870

20

99a
1
(1870)







S. Pr. 60;

$\frac{2}{3}$



Eine umfangreichere mathematische Abhandlung war bestimmt, dem Berichte beigegeben zu werden. Der Druck derselben und die Herstellung der zugehörigen Tafeln haben aber die Mittel weit überschritten, welche das Collegium in einem Jahre für diesen Zweck aufwenden kann. Da nun in diesem Augenblicke ganz andere Interessen alle Aufmerksamkeit gefesselt halten, hat es rätlich gezeichnet, die Abhandlung für den Bericht über das künftige Schuljahr zurückzulegen.

10. 1238.

Berichterstattung.

I.

Unterrichtsplan des Schuljahres 1869—70.

Ober-Prima.

Ordinarius: Hr. Dr. Ebben.

- 1. Religionslehre.** Die gesammte Glaubens- und Sittenlehre, so wie die Lehre von der Kirche wurde von den Schülern unter Leitung des Lehrers privatim durchgenommen, bezüglich wiederholt. Nach Martin's Lehrbuch. Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Dr. Ebben.
- 2. Deutsche Sprache.**
 - a. Uebersicht über die Geschichte der deutschen Litteratur. Nach Pütz. b. Leitung der schriftlichen Arbeiten und der mündlichen Vorträge. Wöchentlich 2 Stunden.
Ferber.
 - c. Lektüre.*) (Combinirt mit Unter-Prima.) Lessing: Nathan der Weise; Minna von Barnhelm. — Göthe: Faust Th. I.; Heineke der Fuchs; Egmont. — Shakespeare: Heinrich VIII; Heinrich IV. 1 und 2. — Schiller: Lied an die Freude. — Niehl: Im Jahre des Herrn. — Größere Stücke aus G. Freytags: Soll und Haben.

*) Bei einem Theile der bezeichneten Stücke mußten mehr oder minder große Auslassungen eintreten; ebenso bei den übrigen Klassen.

3. **Lateinische Sprache.** a. Ausgewählte Stücke aus Cicero nach Lüders' Chrestomathia Ciceroniana Heft II (versuchsweise); außerdem cursorische Lektüre des Livius und nach dem Maturitätsexamen des Tacitus. b. Aufsätze und Extemporalien. Wöchentlich 6 Stunden. Hr. Dr. Ebben.
c. Horat. Carm. lib. III, 5—30; lib. IV. Wiederholung. — Einiges aus den Satiren. Nach Nadermann's Ausgabe. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Fritzen.
4. **Griechische Sprache.** a. Platon. Protagoras (Schluß). b. cursorische Lektüre aus Xenoph. Cyropaed. c. Hom. Iliad. IX, X (zum Theil). d. nach der Maturitätsprüfung Sophocl. Antigone. e. Extemporalien. Wöchentlich 5 Stunden. Hr. Dr. Ebben.
5. **Französische Sprache.** a. Lektüre aus Montesquieu: Considérations sur les causes de la grandeur des Romains und aus Athalie par Racine. b. Schriftliche Extemporalien. Wöchentlich 2 Stunden. Berger.
6. **Hebräische Sprache.** Lektüre hebräischer Uebungsstücke nach Vosen's Anleitung. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Dr. Ebben.
7. **Mathematik.** a. Stereometrie, Fortsetzung, Schluß. b. Die combinatorischen Operationen, die Wahrscheinlichkeitsrechnung, der binomische Lehrsatz. c. Repetitionen; Uebungen. d. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Neuhaus.
8. **Geschichte.** a. Brandenburgisch-Preussische Geschichte. Nach der Geschichte des Preussischen Staates von Pütz. b. Allgemeine Geschichte von der Zeit Ferdinand's I bis zur französischen Revolution. Nach dem Grundriß der Geographie und Geschichte von Pütz. c. Repetitionen. d. Nach dem Maturitäts-Examen: Einiges aus der neuesten Geschichte. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Dr. Fritzen.
9. **Physik.** Die Lehre von der Wärme, vom Magnetismus und von der Electricität. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Neuhaus.
10. **Philosophische Propädeutik.** Die formale Logik. Wöchentlich 1 Stunde. Berger.

Anm. Der vorstehende Stundenplan erfährt im Einzelnen manche Abänderungen, welche die Vorbereitung auf die Maturitäts-Prüfung nothwendig machte. — Nach derselben ist eine Anzahl von Stunden zu hobegetischen Bemerkungen bestimmt.

Unter = Prima.Ordinarius: **Hr. Dr. Dingelstad.**

1. **Religion.** a. Die Lehre von der Kirche. b. Die besondere Glaubenslehre.
Nach Martin's Lehrbuch. Wöchentlich 3 Stunden.
Hr. Dr. Dingelstad.
2. **Deutsche Sprache.** a. Einiges aus der Rhetorik und aus der Psychologie.
b. Leitung der schriftlichen Arbeiten und der mündlichen Vorträge. (Letztere
im Winter mit Ober = Prima kombinirt). Wöchentlich 2 Stunden.
Ferber.
c. Lektüre: Außer dem bei Ober = Prima Angegebenen: Tegner: Die
Frithjofsage. — Shakespeare: König Lear.
3. **Lateinische Sprache.** a. Ciceron. oratt. pro Cn. Pompei imperio; in C. Verrem
act. II lib. IV; pro T. Annio Milone. b. Privatim unter Leitung des
Lehrers: Ciceron. oratt. in Catil. I, II, III, IV; in C. Verrem act. II
lib. V; Liv. XXI. c. Aufsätze, Pensa und Extemporalien. Wöchentlich
6 Stunden. Hr. Dr. Dingelstad.
d. Horat. Carm. libb. I, II, und lib. III zum größten Theile. Nach
Madermann's Ausgabe. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Alsters.
4. **Griechische Sprache.** a. Xen. Cyrop. II, 4; III (extemporirt); Plato: Apol.
und Crito; Demosth. oratt. Olynth. I, II. b. Homer. Iliad. I, II, 1—484,
III, 1—382, X (zum Theil); als Privatlektüre: IV, V, VI, VII, VIII, IX.
c. Wiederholung einzelner Abschnitte aus der Grammatik nach Krüger;
Extemporalien. Wöchentlich 5 Stunden. Hr. Dr. Dingelstad.
5. **Französische Sprache.** a. Wiederholung der Grammatik nach Schipper. b. Lektüre:
Michaud, histoire de la première croisade (zur Hälfte). c. Extemporalien.
Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Dingelstad.
6. **Hebräische Sprache.** Grammatik und Lektüre hebräischer Uebungsstücke nach
Bosen's Anleitung. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Lohmann.
7. **Mathematik.** a. Trigonometrie, Fortsetzung, Schluß. b. Stereometrie.
c. Wiederholungen. d. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden.
Hr. Neuhaus.

8. **Geschichte.** Von der Zeit der Kreuzzüge bis zur Zeit des dreißigjährigen Krieges; mit steter Berücksichtigung der Geographie. Nach Pütz. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Frigen.
9. **Physik.** Die Lehre vom Lichte und von der Electricität. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Neuhaus.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Hr. Kermes.

1. **Religionslehre.** a. Kirchengeschichte: Von der Gründung der Kirche bis auf die neueste Zeit. b. Die vorchristliche und christliche Offenbarung und ihre Göttlichkeit. Nach dem Lehrbuche von Martin. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Kermes.
2. **Deutsche Sprache.** a. Das Wichtige aus der Poetik, nach Dieckhoff's Handbuch. b. Correctur der Aufsätze. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Frigen.
- Lektüre: Weißbrodt: Genoveva. — Scherenberg: Waterloo. — Göthe: Hermann und Dorothea; Iphigenie auf Tauris; Götz von Berlichingen. — Schiller: Jungfrau von Orleans; Maria Stuart; Braut von Messina. — Herder: Der Eid. — Bulwer: Die Cartons. — Ida Hahn-Hahn: Peregrin. — Shakespeare: Koriolan; Julius Cäsar. — D. v. Nedwig: Thomas Morus.
3. **Lateinische Sprache.** a. Grammatik nach Schulz: Wiederholung der Syntax. b. Livius: XXI, XXII, 1—22. c. Cicero: Cato M. und Laelius. d. Virgil: Aen. II, 624—804, III, V, VI. e. Sallust.: Bell. Jugurth. (privatim unter Leitung des Lehrers). f. Schriftliche Uebersetzungen, Extemporalien und Aufsätze. Wöchentlich 8 Stunden. Hr. Kermes.
4. **Griechische Sprache.** a. Grammatik nach Krüger: § 49—57, 67, nebst Wiederholung einzelner Abschnitte aus der Formenlehre. b. Xenophon: Anab. III. Cyrop. I, 1—6; II. c. Schriftliche Uebersetzungen und Extemporalien. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Kermes.
- d. Homer: Odys. libb. II, III, IX, XIV. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Lohmann.

5. **Französische Sprache.** a. Grammatik nach Schipper: Wiederholung der kleinen Satzlehre. b. Lektüre aus Hommes illustres de l'Antiquité par Rollin: Crésus, Miltiade, Socrate, Platon, Xénophon, Démosthène, Cornélius Népos, Tite-Live, Virgile, Horace, Ovide. c. Pensa und Extemporalien. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Msters.
6. **Hebräische Sprache.** Grammatik und Lektüre hebräischer Uebungsstücke nach Rosen's Anleitung. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Lohmann.
7. **Mathematik.** a. Geometrie. Von den Proportionallinien bis zum Schlusse der Planimetrie. b. Arithmetik. Symmetrische und irrationale Gleichungen zweiten Grades, reciproke Gleichungen; die unbestimmten Aufgaben des ersten Grades; die Logarithmen; die Exponentialgleichungen; die Progressionen; die Zinseszinsrechnung; die arithmetischen Reihen höherer Ordnung. c. Trigonometrie (zum Theile). d. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Neuhaus.
8. **Geschichte.** a. Geschichte der Römer von Vespasian bis zum Schlusse. b. Das Mittelalter bis in die Zeit der Kreuzzüge. Mit steter Berücksichtigung der Geographie. Nach Pittz. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Fritzen.
9. **Physik.** Statik, Mechanik, Gesetze des freien Falles, Pendel; Hydrostatik, Hydrodynamik; Gleichgewicht der Gase. Gesetze der Wellenbewegung. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Neuhaus.
10. **Mathematische Geographie.** a. Astrognosie. b. Die Erde, der Mond. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Neuhaus.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Hr. Terwelp.

1. **Religionslehre.** a. Die Lehre von der Heiligung und Vollendung des Menschen. b. Die allgemeine und besondere Sittenlehre. Nach dem Lehrbuche von Martin. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Terwelp.
2. **Deutsche Sprache.** a. Im Wintersemester: Die Lehre vom Stil; im Sommersemester: Das Wichtigste aus der Geschichte der deutschen Literatur, von Opitz an. b. Korrektur der Aufsätze und Leitung der Deklamationsübungen. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Dr. Lohmann.

c. Lektüre: Börner: Lust und Leid. — Th. v. Scherer: Aus dem Tornister eines Soldaten der Revolutions-Armee. — C. v. Bolanden: Eberhard, der Falkensteiner. — Wiseman: Fabiola. — Geiger: Hydia. — M. Lenzen: Melete. — Schiller: Tell; Jungfrau von Orleans; Wallenstein. — D. v. Redwig: Thomas Morus. — Nach Donner's Uebersetzung: König Oedipus und Antigone von Sophokles; der gefesselte Prometheus von Aeschylus. — Longfellow: Das Lied von Hiawatha. — Silvio Pellico: Meine Haft.

3. Lateinische Sprache. a. Grammatik nach Schulz. b. Caesar de bello civili lib. I, lib. II. c. 17—25. Livius I, 11—14, 23—30. V, 35—46. IX, 1—12, 17—20. c. Pensa, Extemporalien, Aufsätze. Wöchentlich 7 Stunden.

Hr. Terwelp.

d. Stücke aus Ovid. Metam. ed. Nadermann, im Wintersemester; Virgil. lib. I. im Sommersemester. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Dr. Lohmann.

4. Griechische Sprache. a. Grammatik nach Krüger: Beendigung und Wiederholung der Formenlehre; aus der Syntax die Lehre von den Casus. b. Xenoph. Anab. I, II, 1—2. c. Einiges aus der homerischen Formenlehre nach Krüger; Homer. Odys. I. d. Pensa, Extemporalien. Wöchentlich 5 Stunden.

Hr. Terwelp.

5. Französische Sprache. a. Grammatik nach Schipper: Beendigung und Wiederholung der Formenlehre; kleine Satzlehre. b. Mündliche Uebersetzungen aus Schipper's Übungsbuch und aus dem 7. Bändchen der Goebel'schen Bibliothek. c. Pensa und Extemporalien. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Dr. Alsters.

6. Mathematik. a. Arithmetik. Die Lehre von den Potenzen und Wurzelgrößen; das Quadrat und der Cubus einer mehrgliederigen Größe und einer mehrzifferigen Zahl; die Quadrat- und Cubikwurzel aus einer mehrgliederigen Größe und aus einer mehrzifferigen Zahl; Gleichungen des zweiten Grades. Verhältnisse und Proportionen. b. Geometrie. Vergleichung geradliniger Figuren in Bezug auf Flächeninhalt; Verwandlung und Theilung der Figuren; Lehre vom Kreise; von den Proportionallinien und ähnlichen Dreiecken. c. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Dr. Brunn.

7. **Geschichte und Geographie.** a. Geographie von Alt-Italien und Geschichte der Römer bis in die Kaiserzeit. Nach Welser's Geschichte der Römer und dem Grundriß von Bütt. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Kermes.
 b. Die physische und politische Geographie der Länder Europa's. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Dr. Fritzen.

Tertia.

Ordinarius: Hr. Busch.

1. **Religionslehre.** a. Geschichte und Inhalt der vorchristlichen Offenbarung. Göttlichkeit der christlichen Offenbarung. Lehre von der Kirche. b. Die Lehre über Gott, seine Eigenschaften, seine Einheit und Dreipersönlichkeit; über Gott den Schöpfer, Erhalter und Regierer der Welt; Urzustand, Sündenfall, Erbsünde, Erlösung. Nach dem Lehrbuche von Martin. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Busch.
 Einen Schüler dieser Klasse und vier Schüler der Vorbereitungs-Klasse bereitete Herr Kermes in besonderen Stunden auf die erste h. Communion vor.
2. **Deutsche Sprache.** a. Erklärung von Lesestücken aus Bone's deutschem Lesebuche, Th. I. b. Korrektur der deutschen Aufsätze. c. Leitung der Deklamationsübungen. Wöchentlich 3 Stunden. Berger. *)
 d. Lektüre: Cooper: Lederstrumpf-Erzählungen. — Ferry: Der Waldläufer. — Marryat: Erziehung und Leben. — Conscience: Graf Hugo von Craenhove. — Hoffmann: Ein armer Knabe. — Herchenbach: Die Emigranten; ein untergegangenes Grafengeschlecht; ein Weißer unter den Wilden. — M. Lenzen: Rau von Nettelhorst. — von Ambach: Das Kreuz und die Sturmfluth. — Stücke aus Schwab's Volksbüchern.
3. **Lateinische Sprache.** a. Grammatik nach F. Schulz: Wiederholung der Formenlehre; die Syntax. b. Caesar de bello Gall. libb. I, II, III, IV (theilweise). c. Einige Stücke aus Ovid. Metamorph. ed. Nadermann. d. Memorirübungen. e. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische; Extemporalien. Wöchentlich 9 Stunden. Hr. Busch.

*) Im ersten Theile des Winter-Semesters besorgte Hr. Dr. Asters den größten Theil der Korrektur der Aufsätze; in den letzten Monaten des Sommer-Semesters übernahm Hr. Schlünkes die Arbeit.

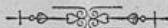
4. **Griechische Sprache.** a. Grammatik nach Krüger: Formenlehre bis zu den Verbis auf μ : einschließlich. b. Mündliche Uebersetzungen aus dem II. Theile des Übungsbuches von Hottenrott. c. Pensa und Extemporalien. Wöchentlich 5 Stunden. Hr. Dr. Alsters.
5. **Französische Sprache.** a. Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern. Nach Schipper. b. Uebersetzung der entsprechenden Übungsstücke (der deutschen schriftlich); Extemporalien. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Alsters.
6. **Mathematik.** a. Die Lehre von den Brüchen. b. Algebraische Addition, Subtraction, Multiplication, Division. Gleichungen des ersten Grades. c. Planimetrie bis zur Lehre von der Gleichheit der geradlinigen Figuren einschließlich. d. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Dr. Brunn.
7. **Geschichte und Geographie.** a. Uebersicht über die Geschichte der alten Völker Asien's und Afrika's. b. Geographie von Alt-Griechenland. Geschichte der Griechen bis zur Unterjochung Griechenland's durch die Römer. Mythologie der Griechen. Wöchentlich 2 Stunden. c. Einiges aus der mathematischen Geographie. Aus der physischen Geographie: Uebersicht über die Meere und Erdtheile. Die politische Geographie von Asien, Afrika, Amerika, Australien. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Busch.

Vorbereitungs-Klasse.

Ordinarius: Hr. Dr. Samson.

1. **Religionslehre.** Das 2. und 3. Hauptstück nach P. Deharbe's Katechismus No. 1. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Dr. Samson.
2. **Deutsche Sprache.** a. Erklärung von Lesebüchern aus Bone's Lesebuch Th. I. Wöchentlich 1 Stunde. Perger.
- b. Deklamations-Übungen. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Dr. Samson.
- c. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 1 Stunde. Anfangs Perger; dann Hr. Dr. Samson.
- Lektüre: Stücke aus Hauber's Jugendbibliothek. Ferry: Der Waldläufer. Erzählungen von Herchenbäch und Hoffmann.

3. **Lateinische Sprache.** a. Grammatik nach Schulz. Wiederholung der Formenlehre; Erklärung der syntaktischen Regeln über den Gebrauch der Casus, Tempora und Modi. b. IX vitae des Nepos. c. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Übungsbuche von Schulz. Wöchentlich 10 Stunden.
Hr. Dr. Samson.
4. **Griechische Sprache.** a. Grammatik nach Krüger bis zu den Verbis auf ω einschließlich. b. Mündliche Uebersetzungen aus Hottenrott's Übungsbuch. c. Schriftliche Uebersetzungen und Extemporalien. Wöchentlich 5 Stunden.
Hr. Dr. Brunn.
5. **Französische Sprache.** a. Die Hauptsachen der Grammatik bis zu den unregelmäßigen Verbis. b. Mündliche Uebersetzungen aus dem Elementarbuch von Floeg. c. Pensä und Extemporalien. Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Dr. Msters.
6. **Mathematik.** a. Lehre von den Brüchen, einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Gesellschaftsrechnung. b. Algebraische Addition, Subtraction, Multiplication, Division. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. c. Einleitung in die Planimetrie. d. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 4 Stunden.
Hr. Dr. Brunn.
7. **Geschichte und Geographie.** a. Allgemeine Geschichte der alten Völker Asien's und Afrika's; Geschichte der Römer bis zur Kaiserzeit. b. Einiges aus der mathematischen Geographie. Die physische Geographie Europa's, die politische der norddeutschen Bundesländer. Wöchentlich 3 Stunden.
Hr. Dr. Samson.



II.

Schülerzahl.

Im Sommer-Semester des Schuljahres 1868—69 zählte das Collegium, die 15 Ober-Primaner abgerechnet, 109 Schüler, nämlich:

in Unter-Prima	18	Schüler,
in Ober-Sekunda	13	"
in Unter-Sekunda	28	"
in Tertia	36	"
in der Vorbereitungs-Klasse	14	"

im Ganzen also 109 Schüler.

Von denselben verließen das Collegium, einzelne noch im Laufe des Sommer-Semesters,

aus Unter-Prima	2	Schüler,
aus Ober-Sekunda	1	"
aus Unter-Sekunda	7	"
aus Tertia	12	"
aus der Vorbereitungs-Klasse	1	"

Nicht versetzt wurden

von Unter-Sekunda	4
von Tertia	3
aus der Vorbereitungs-Klasse	1

Neue Aufnahme fanden 33 Tertianer und 9 Schüler der Vorbereitungs-Klasse. Daher zählte das Collegium im Anfange des Winter-Semesters 1869—70

in Ober-Prima	16	Schüler,
in Unter-Prima	12	"
in Ober-Sekunda	17	"
in Unter-Sekunda	25	"
in Tertia	48	"
in der Vorbereitungs-Klasse	10	"

im Ganzen 128 Schüler. *)

*) Daß von den 130 Plätzen des Hauses zwei unbefetzt blieben, hatte darin seinen Grund daß zwei in Tertia aufgenommene Schüler wirklich nicht eintraten.

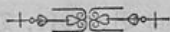
Um die Mitte des Winter=Semesters verließen 5 Ober=Primaner das Collegium; aus jeder der Sekunden trat zu Weihnacht Einer aus, weil er einen andern Beruf gewählt hatte. Ostern gingen zwei Unter=Sekundaner an Gymnasien.

Da aber besondere Umstände veranlaßt hatten, daß im Januar ein Vorbereitungsschüler aufgenommen wurde, und zu Ostern ein Tertianer und ein Vorbereitungsschüler, so zählte das Collegium im Sommer=Semester

- 11 Ober=Primaner,
- 12 Unter=Primaner,
- 16 Ober=Sekundaner,
- 22 Unter=Sekundaner,
- 49 Tertianer,
- 12 Schüler der Vorbereitungs=Klasse,

im Ganzen 122 Schüler.

Doch brachte ein Unter=Sekundaner seiner Gesundheit halber das Sommer=Semester im elterlichen Hause zu.

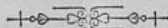


III.

Abgehende Ober-Primaner.

Die Ober-Primaner reiseten am 20. Juni nach Münster, und fertigten am 22., 23., 24. und 25. Juni die schriftlichen Maturitäts-Prüfungs-Arbeiten an. Die mündliche Prüfung wurde am 7. und 8. Juli abgehalten unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schul-Raths Dr. Schulz. In Folge derselben erhielten alle das Zeugniß der Reife für die Universitäts-Studien; nämlich:

1. Reinhard Böhkes aus Lobberich im Decanate Kempen;
2. Heinrich Büschgens aus Cleve;
3. Felix von Hartmann aus Münster i. W.;
4. August Hoffmann aus Dülken, Dec. Kempen;
5. Joseph Janssen aus Crefeld, Erzbisthums Köln;
6. Peter Jentgens aus Geldern;
7. Alexander Koppers aus Borken;
8. Bruno von und zur Mühlen aus Münster i. W.;
9. Heinrich Schar aus Beert, Dec. Geldern;
10. Bernard Sommers aus Bocholt, Dec. Borken;
11. Gerhard Sprenger aus Budberg, Pf. Drsoy, Dec. Xanten.



IV.

Chronik.

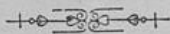
1. Aus dem vorigen Schuljahre ist nachzutragen, daß Seine Gnaden der hochwürdigste Herr Bischof von Dioflea und Weihbischof von Münster am Abende des 11. August 1869 zu Gaesdonck eintraf. Dem vorgeschriebenen kirchlichen Empfange folgte bald eine Begrüßung mit Gesang und ehrfurchtvoller Ansprache. Am Morgen des 12. empfingen dann zwanzig Schüler der beiden untersten Klassen unter den gewohnten Feierlichkeiten die h. Firmung. — Das Collegium aber hatte die Ehre, den hochwürdigsten Herrn noch einige Tage in seinen Mauern weilen zu sehen. Vor seinem Scheiden ließ Hochderselbe sich die Abiturienten vorstellen, um sie im Namen des regierenden Herrn Bischofes zu beglückwünschen.
2. Das Schuljahr 1869—70 wurde am 19. Oktober mit feierlichem Gottesdienste eröffnet. Fünf Tage später begann der hochw. P. Brinkmann a. d. G. F. die dreitägigen geistlichen Uebungen für die Schüler. Für die H. H. Lehrer hatte der hochw. P. Schwick aus derselben Gesellschaft die geistlichen Uebungen vom 12.—17. Oktober geleitet.
3. Zwei der H. H. Lehrer waren aus dem Collegium geschieden; Herr Dr. Driessen war zum Pfarrer in Walbeck im Decanate Geldern ernannt, Herr Fugmann zum Kaplan in Born im Decanate Kempen. Dagegen trat Herr Dr. Alsters in das Collegium ein; die andere Lehrerstelle wurde erst am 13. Juni 1870 wieder besetzt durch die Ernennung des Herrn Seminar-Priesters Schlünkes. — Der Unterricht im vierstimmigen Gesange konnte leider in diesem Jahre noch nicht wieder aufgenommen werden; der gute Wille der Schüler sorgte jedoch, daß bei den Festen des Hauses die Lieder noch nicht verstummten.
4. Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. December 1869 bis zum Abend des 3. Januar 1870; die Osterferien vom Ostermontage, 18. April, bis zum 7. Mai, dem Sonnabend vor Jubilate. — Die Seelenämter für die verstorbenen Wohltäter des Collegiums fanden Statt am 17. November 1869, am 28. Februar, 21. Mai und 28. Juli 1870. — Für den im Jahre 1866

verstorbenen Herrn Lehrer Dr. Ernst wurde am 27. November das Jahresgedächtniß gehalten, für den 1868 verstorbenen Tertianer Th. Geenen am 21. Februar, für den Herrn Domdechanten und Geistlichen Rath Dr. Krabbe am 6. April.

5. Der 12. Januar brachte der Diöcese Münster die 25te Wiederkehr des Tages, an welchem der hochwürdigste Herr Bischof Dr. Johann Georg Müller die Bischöfliche Weihe empfing; das Collegium feierte mit dem gesammten Bisthum den Tag durch Hochamt und Te Deum. Aber so freudig die Veranlassung war, so wollte doch die Kunde von der Todes-Krankheit des Oberhirten keine rechte Freudenäußerung aufkommen lassen. Das schmerzlich erwartete Ereigniß trat schon acht Tage später ein, und am 1. Februar beging das Collegium die feierlichen Exsequien für seinen hochwürdigsten Gründer. Was es dem jetzt in Gott ruhenden Bischof dankt in Betreff seines Bestehens, und seines äußeren und inneren Ausbaues, das auszusprechen, muß einer zusammenhängenden Geschichte des Collegiums vorbehalten bleiben. — Die am 6. April getroffene Wahl ist im Augustinianum mit um so größerer Freude begrüßt worden, als der hohe Erwählte demselben schon in seinen früheren Stellungen in Revelaer und an der Spitze des General-Bikariats die sprechendsten Beweise von Theilnahme und Wohlwollen gegeben hat.
6. Am 8. December 1869 und den beiden folgenden Tagen wurde das Triduum gehalten, welches die Bischöfliche Behörde auf Veranlassung der Eröffnung des Vatikanischen Concils angeordnet hatte. Die freudige Theilnahme beschränkte sich aber nicht auf die kirchliche Feier.
7. Der 22. März, der Geburtstag S. Majestät des allerdurchlauchtigsten Königs Wilhelm, wurde auch in diesem Jahre mit Fest-Geläute am Vorabende und am Morgen, mit solennem Hochamte und Te Deum, so wie mit festlicher Tafel begangen.
8. Am Moysinstage, dem 21. Juni, wurden fünf Schüler mit der gewohnten Feierlichkeit in Gegenwart ihrer Eltern und anderer nahen Verwandten zur ersten h. Communion geführt. — Bei dieser Gelegenheit hatte Fräulein M. van den Bosch zu Goch wieder, wie am 8. December, die große Güte, ihre Pflanzgewächse zum Schmucke der Kirche zu leihen.
9. Am Donnerstage, 9. Juni, wurde bei der günstigsten Witterung von Seiten des ganzen Collegiums ein großer Ausgang gemacht; nur die Ober-Prima

beschränkte sich auf eine nachmittägige Erholung. — Am 14. Juli folgten Lehrer und Schüler der Einladung Sr. Exc. des Herrn Grafen von und zu Hoensbroech, und brachten den Nachmittag in der heitersten Stimmung auf dem Schlosse Mhenbeek und in der anstossenden Waldung zu. — Ein zweiter großer Ausgang stand noch in Aussicht. Aber nach wenigen Tagen traf die Nachricht von der frevelhaften Kriegserklärung ein, welche am 16. im gesetzgebenden Körper zu Paris verkündigt und am 19. in Berlin übergeben war. Da konnte von froher Erholung zunächst keine Rede sein. Man verzichtete auf die Freude des Ausganges, und überwies die auf solche Art ersparte Summe der Malteser-Genossenschaft zum Besten der verwundeten und erkrankten Krieger. Seine Majestät der König und der Herr Kapitularkvikar mahnten zum Gebete. Am 27. ruheten der Unterricht. Das heiligste Opfer wurde am Morgen im Sinne der Erlasse vom 21. und 23. Juli dargebracht; am Nachmittage vereinigte sich das Collegium wieder in derselben Gebetsmeinung. Am darauf folgenden Sonntage aber beging es in den vorgeschriebenen Formen das dreizehnstündige Gebet.

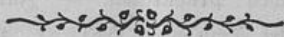
10. Auch dieses Jahr brachte dem Collegium eine Reihe von Geschenken. Von Cleve traf eine Anzahl von Karten und Büchern ein, durch Vermittelung des Herrn Pfarrers von Camp ein Globus von seltener Größe. Herr Apotheker Sack in Goch schenkte eine Anzahl von Mineralien; eine reiche Sammlung dieser Art schickte Herr stud. iur. Krüsemann. Herrn Dr. Hoffmanns in Maestricht verdanken wir ein Flintglas-Prisma, und dem verstorbenen Kandidaten des höheren Schulamtes, Herrn Hünnekens aus Goch, eine Anzahl von mikroskopischen Präparaten. — Zur Erhöhung der Feierlichkeit des Gottesdienstes schenkte Frau von Heister, geb. von und zur Mühlen in Münster werthvolle Paramente. — Der Berichterstatter freut sich Allen den herzlichsten Dank aussprechen zu können.

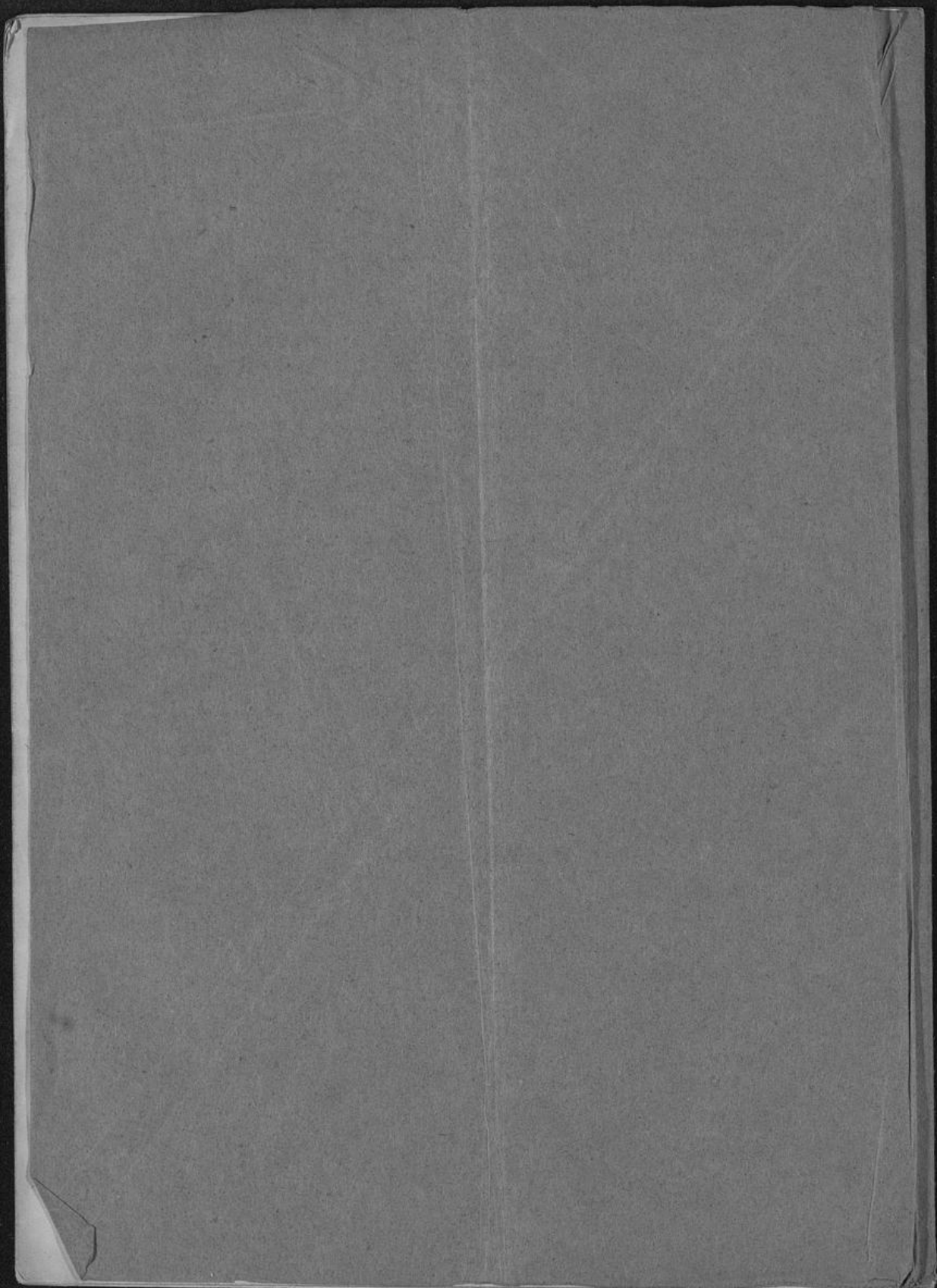


V.

Prüfungen. — Jahresluß.

1. Die Schüler haben in den letzten Wochen schriftliche Arbeiten anzufertigen, welche die sieben wichtigsten Unterrichtsfächer zum Gegenstande haben. Sie gelten einerseits als Preisarbeiten, andererseits als schriftliche Schlußprüfung.
2. Mündliche Klassenprüfungen pro ascensu werden am 24., 25., 26. und 27. August abgehalten.
3. Am folgenden Tage begeht das Collegium mit der gewohnten kirchlichen Feier das Fest seines Patrons, des h. Augustinus.
4. Am Montag, dem 29. August, wird von halb elf Uhr ab die öffentliche Prüfung Statt finden; Nachmittags, von 3 Uhr ab, die Schlußfeier und Entlassung der Abiturienten.
5. Die Ferien beginnen am 30. August, und dauern bis Mittwoch den 19. Oktober, an welchem Tage sich die Zöglinge vor 6 Uhr Abends in der Anstalt wieder einzufinden haben.
6. Die Prüfung für die zur Aufnahme gemeldeten Aspiranten wird am Donnerstag, dem 1. September, Morgens 8 Uhr, ihren Anfang nehmen.





© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12	13	14	15	17	18	19
	R	G	B			W	G	K		C	Y	M					

